

Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 IM

Objekt		Ggf. Gebäudeteil
Mehrzweckhalle Dachsanierung mit Photovoltaikanlage		Dachfläche
Beschreibung des derzeitigen Zustandes		
<p>Die ca. 35 Jahre alte Mehrzweckhalle ist in einer Stahlkonstruktion mit Trapezblechbekleidung im Wand und Deckenbereich errichtet worden. Die oberen Geschosßdecken des Gebäudes sind als Flachdächer ausgebildet und mit einer Dichtungsebene aus Bahnenware (weiche Dachbedeckung) geschützt.</p> <p>Nach zweimaliger Erneuerung der Dacheindichtung zeigten sich im laufenden Jahr wieder permanent auftretende Schäden in der Dichtungsebene, die für erhebliche Wassereinträge in der Halle sorgen. Eine grundlegende Erneuerung der Dacheindichtung ist daher notwendig.</p>		
Vorgeschlagene Maßnahmen		
<p>Die vorhandenen Stahlträger des Daches werden mit einer leichten Stahlkonstruktion aufgeständert, so dass neue Pultdach- und Satteldachflächen entstehen. Diese Steildachflächen können jetzt mit einer sogenannten harten Bedachung aus Stahlblechprofilen bekleidet werden.</p> <p>Die einmaligen höheren Kosten der Konstruktion amortisieren sich durch die erheblich längere Haltbarkeit des Daches von ca. 40 bis 60 Jahren. Weitere große Vorteile einer Steildachkonstruktion sind die gesicherte Regenwasserabführung mit minimierter Schadensmöglichkeit und der versicherungs- und brandschutztechnische höherwertige Aufbau des Gebäudes.</p> <p>Zusätzlich zum Umbau der Dachkonstruktion soll die Chance genutzt werden, weitere zukunftssichere Investitionen zu tätigen. Auf den entstehenden Steildachflächen ist die Errichtung von Photovoltaikelementen geplant. Diese sind in den Dachelementen integriert und werden über eine Wandlung an das öffentliche Netz angeschlossen. Der eingespeiste Strom kann dann mit einem festgelegten Betrag verkauft werden.</p> <p>Zur Unterstützung der Warmwasseraufbereitung (Nutzung für Duschwasser der Umkleidebereiche) der Halle ist jetzt die kostengünstige Installation einer Solaranlage mit Röhrenkollektoren möglich. Die Einspeisung der Wärme in den Warmwasserkreislauf führt zu erheblichen Einsparungen bei den Energiekosten.</p> <p>Nach derzeitiger Rechtslage ist die Förderfähigkeit der Maßnahme noch ungewiss, da die „Energetische Sanierung“ zwar ebenfalls Gegenstand aber nicht Hauptzweck der Maßnahme ist. Förderfähig wäre die Maßnahme voraussichtlich nach der beabsichtigten Grundgesetzänderung.</p> <p>Träger der Maßnahme ist die HEG als zukünftiger Eigentümer.</p>		
Aufwand		
580.000,- €		
Grundlage		
Kostenschätzung des Immobilien – Management		
Ausführungsdauer		
6 Monate		
Ausführungszeitraum		
Planung 2009 Ausführung 2010		

- 91 -